

RKdirekt2026

OHNE UMWEGE

|

GERADE AUS

|

AUFRICHTIG



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

VORWORT UND GRUSSWORTE

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

wenn wir heute die neue Ausgabe unserer Jahreszeitung in den Händen halten, blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns einmal mehr gezeigt hat, wie unverzichtbar Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement für unsere Region sind. Das Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr voller Einsatz, Menschlichkeit und kleiner wie großer Heldenmomente im gesamten Bezirk Kufstein. In einer Welt, die sich immer schneller dreht und in der „Sicherheit“ keine Selbstverständlichkeit mehr ist, bleibt das Rote Kreuz Kufstein ein Fels in der Brandung. Ob im Rettungsdienst, bei der Krisenintervention oder in unseren sozialen Diensten wie der Tafel oder dem Hausnotruf: Wir waren da, wenn wir gebraucht wurden. Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Gemeinsam mehr erreichen

Unser Dank gilt in erster Linie den Menschen, die diese Arbeit erst möglich machen. Hinter jeder Zahl in unserem Leistungsbericht stehen Gesichter:

Unsere ehrenamtlichen Helfer:innen, die ihre Freizeit opfern, um anderen in Not beizustehen.

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, die mit Professionalität und Herzblut den Betrieb stützen.

Und natürlich unsere Unterstützer:innen und Spender:innen. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung könnten wir unsere modernen Rettungsmittel und zahlreichen sozialen Projekte nicht aufrechterhalten.



Michael Moser
Bezirksstellenleitung



Stephan Vitéz
Bezirksgeschäftsführung



Horst Baumgartner
Ortsstellenleitung Söllland



Sebastian Sautner
Ortsstellenleitung Kramsach



Gerhard Thurner
Ortsstellenleitung Wörgl



Peter Kronthaler
Ortsstellenleitung Kufstein

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE DER BEZIRKSSTELLE	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
AUS DEN ORTSSTELLEN	
Ortsstelle Kufstein	4
Ortsstelle Wörgl	6
Ortsstelle Kramsach	8
Ortsstelle Sölllandl	10
RETTUNGSDIENST	12
AUSBILDUNG	14
GESUNDHEITS UND SOZIALE DIENSTE	17
KATASTROPHENSCHUTZ	18
JUGEND	22
AKTUELLES	24
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, VERABSCHIEDUNGEN.....	25



Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol, Bezirksstelle Kufstein:
Weissachstraße4, 6330 A-Kufstein.
ZVR-Zahl: 902 670 788. Verlagsort: Kufstein.
Redaktion und grafische Gestaltung: Valeria Lussignoli
E-Mail: office@roteskreuz-kufstein.at, Homepage: www.roteskreuz-kufstein.at

Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

DIE ORTSSTELLE KUFSTEIN

18.01.25

BUNDESSKIMEISTERSCHAFT MONTAFON

Unsere Bezirksstelle zeigt in Vorarlberg, wo die "Spitzenathleten" zuhause sind!

Was für ein Wochenende! Bei strahlendem Sonnenschein vertraten 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bezirksstelle Kufstein bei der diesjährigen Bundesskimeisterschaft. Spätestens seit der Preisverleihung ist klar: In Vorarlberg weiß man jetzt ganz genau, wo Kufstein liegt!

Obwohl uns der ein oder andere Sturz im Zielraum kurz den Atem stocken ließ, gingen alle Schreckmomente glimpflich aus.

Was blieb, waren herausragende sportliche Leistungen und ein Teamgeist, der seinesgleichen sucht. Mit einer Leistung von 4x 1.-Plätzen, 1x 2. Platz und 4x 3. Platz können wir mehr wie zufrieden sein.

Dass wir nicht nur auf der Piste schnell sind, haben wir bereits am Freitagabend bewiesen: Beim Galaabend wurden die (erwarteten) Erfolge schon einmal gebührend und ausgelassen vorgefeiert.

Ein riesiges Danke an alle, die dabei waren – ihr wart einfach SPITZE!



04.03.25



FASCHING in der Ortsstelle

06.04.25



WIEN MARATON

04.05.25



WINGS FOR LIFE RUN



HELDENGEDENKFEIER



KAISERFEST KUFSTEIN
Rotkreuz Stand



FIRSTBAUM AKTION
Sölllandl

Filmreifer Ausflug nach München: Die Ortsstelle Kufstein „on Tour“!

Am 21. September 2025 hieß es für die Mitglieder der Ortsstelle Kufstein: „Ab nach Bayern!“ Unser diesjähriger Teamausflug führte uns in die bayerische Landeshauptstadt, wo uns ein Tag voller Highlights erwartete.

Der Startschuss fiel ganz traditionell bei einem gemütlichen Weißwurstfrühstück.

Gut gestärkt tauchten wir anschließend in die Welt der Leinwand ein: Bei einer Führung durch die Bavaria Filmstudios blickten wir hinter die Kulissen bekannter Filmproduktionen – ein echtes Erlebnis, nicht nur für Filmliebhaber!

Nach so viel Action durfte die bayerische Gemütlichkeit natürlich nicht zu kurz kommen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in einer Brauerei

wurde gelacht, fachgesimpelt und die Kameradschaft gepflegt.

Den krönenden Abschluss bildete eine Fahrt mit dem Umadam Riesenrad. Aus luftiger Höhe genossen wir den weiten Blick über München bis hin zu den heimischen Berger - der perfekte

Ausklang für einen rundum gelungenen Tag. Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die dabei waren. Solche gemeinsamen Erlebnisse abseits des Dienstilltags stärken den Zusammenhalt und machen unsere Ortsstelle zu dem, was sie ist: ein starkes Team!



FRONLEICHNAMSPROZESSION



**KAMERADSCHAFTSABEND
BEIM SÄTTLERWIRT**



NIKOLAUS MONATSABEND

DIE ORTSSTELLE WÖRGL

12.03.25
28.03.25
12.04.25



FIRMA EGGER
Werksbesichtigung



SEGNUM DALLNKAPELLE
Erzbischof Franz Lackner



BREITENBACHER
SICHERHEITSTAG

11.04.25

ORTSSTELLENVERSAMMLUNG

Vertrauen und beeindruckende Leistungsbilanz

Am 11. April 2025 lud die Ortsstelle Wörgl zur Jahreshauptversammlung ins „Komma“. Vor rund 120 Mitgliedern und zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Blaulichtorganisationen präsentierte Ortsstellenleiter Gerhard Thurner eine stolze Bilanz: Zwischen 2021 und 2025 leisteten die derzeit 247 Mitglieder unglaubliche 164.400 ehrenamtliche Stunden – das entspricht einer täglichen Leistung von 114 Stunden.

Seit 2018 bündelt die Ortsstelle in der Brixentaler Straße alle Kompetenzen: Vom Rettungsdienst und Krisenintervention über die Tafel und das Lernhaus bis hin zur aktiven Jugendgruppe. Ein besonderes Highlight ist die 2024 neu formierte Hundestaffel (Mantrailer und Therapie) unter Martin und Kerstin Rendl, die

bereits 17 Mitglieder zählt und starke Jugendarbeit leistet. Ein herzlicher Dank galt zudem Petra und Toni Thaler für ihren unermüdlichen First-Responder-Einsatz in der Wildschönau. Die Neuwahlen bestätigten den Erfolgskurs: Gerhard Thurner wurde mit 95,5 % der Stimmen als Ortsstellenleiter wiedergewählt. Ihm zur Seite steht ein motiviertes Stellvertreter-Team bestehend aus Andrea Ager, Christoph Raubinger, Christoph Spitzl und Roland Volland.

Bürgermeister Michael Riedhart und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Horst Baumgartner würdigten in ihren Grußworten die unverzichtbare Arbeit der Ortsstelle für die Sicherheit und den sozialen Zusammenhalt im gesamten Bezirk Kufstein.





STADTFEST WÖRGL

ZWISCHENPRÜFUNG
THERAPIEHUNDERAVE IM WAVE
AMBULANZDIENST

JAHRESHAUPTÜBUNG FF WÖRGL

Gefahrgut und schwere Rettung

Das Szenario hätte anspruchsvoller kaum sein können. Die Helfer wurden mit einem Gefahrgutunfall mit Salpetersäure konfrontiert, der zeitgleich mit einem schweren Verkehrsunfall bewältigt werden musste. Mehrere eingeklemmte Personen mussten unter extremem Zeitdruck und unter Einhaltung strengster Sicherheitsvorkehrungen versorgt werden.

Dabei bewiesen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr nicht nur Nervenstärke, sondern konnten auch ihre Spezialausrüstung unter Realbedingungen erfolgreich einsetzen.

Zahlreiche Vertreter der lokalen Politik verfolgten das Geschehen vor Ort. Sie zeigten sich sichtlich beeindruckt von der Ruhe, der hohen Professionalität und der nahtlosen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen.

„Die Sicherheit in unserem Bezirk basiert auf dem blinden Vertrauen zwischen den Einsatzorganisationen. Diese Übung hat gezeigt: Wenn es darauf ankommt, greift jedes Rad ins andere.“

Herzlichen Dank!

Ein Projekt dieser Größenordnung gelingt nur gemeinsam.



DIE HUNDESTAFFEL

Unsere Suchhundestaffel verfügt über einsatzfähige geprüfte Personenspürhunde-Teams, die im Ernstfall der Sondereinsatzgruppe (SEG) des Bezirkes Kufstein unterstehen.

Einsatz – jederzeit & kostenlos

Die Helfer auf vier Pfoten können ehrenamtlich und kostenlos 365 Tage im Jahr für die Suche nach vermissten Personen (jederzeit) angefordert werden. Die Suchhunde stehen unter der Leitung von Martin Rendl, werden gerufen, wenn ein Mensch vermisst wird und eine erste Suche erfolglos

geblieben ist. Suchhunde werden wegen ihres extrem feinen Geruchsinnes gut einsetzbar, wenn technische Geräte an ihre Grenzen stoßen – ideal ist die Kombination von Hunden und Technik.

Ausbildung & Nachwuchs

Derzeit befinden sich neben den Personenspürhunden auch Flächenhunde in Ausbildung. Ganz besonders stolz darf man auch auf die Jugendstaffel der Suchhunde Wörgl sein, die österreichweit als Vorbild dienen, genießen eine hervorragende Ausbildung und bereitet die nächste

Generation an Hundeführer:innen vor. Suchhundestaffeln des Roten Kreuz Tirol gibt es in den Bezirken Kufstein, Landeck und Innsbruck.



DIE ORTSSTELLE KRAMSACH

JUGENDGRUPPEN-RÜCKBLICK

Das Jugendgruppenjahr 2025 der Wache Kramsach war geprägt von zahlreichen spannenden Erlebnissen, wertvollen Erfahrungen und großem Engagement.

Traditionell begann das Jahr im Jänner mit dem Neujahrsempfang. Hier blickte man gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück, um mit voller Motivation in die kommenden Monate zu starten. Weiters ging es im Frühjahr mit der Organisation des jährlichen Osterbrunchs für die Ortsstelle Kramsach. Über das gesamte Jahr hinweg standen zahlreiche abwechslungsreiche Jugendgruppenstunden auf dem Programm. Besonders im Fokus stand dabei das Thema Erste Hilfe. Spielerisch und praxisnah konnten die Kinder und Jugendlichen wichtige

Kenntnisse erlernen. Nach der Sommerpause startete die Jugendgruppe im Herbst mit 16 Kindern und 5 engagierten Betreuerinnen und Betreuern in ein neues Jugendgruppenjahr. Gleich zu Beginn sorgte ein gemeinsamer Ausflug in einen Escape Room für ein besonderes Highlight und stärkte den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

Ein weiterer Höhepunkt folgte in der Vorweihnachtszeit: Am Christkindmarkt des Blaulichtzentrums Kramsach übernahm die Jugendgruppe einen Stand, an dem selbstgebastelte Weihnachtsdekoration verkauft wurde. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, das erlernte Wissen den Besucherinnen und Besuchern anschaulich zu

präsentieren. Den schönen und bedeutungsvollen Abschluss bildete – wie jedes Jahr – das Verteilen des Friedenslichts an die umliegenden Altenwohnheime. So ging ein abwechslungsreiches und lehrreiches Jugendgruppenjahr 2025 der Wache Kramsach erfolgreich zu Ende.



BAUMPFLANZCHALLENGE



1. Treffen der Gruppe
STOFF MIT GESCHICHTE



3 Jahre Jubiläum
SECOND HAND SHOP BRIXLEGG

15.09.25
17.11.25
21.11.25

NEUWAHLEN

Führungswechsel in Kramsach

Der Oktober markierte für unsere Ortsstelle einen bedeutenden Wendepunkt.

Im Rahmen der Neuwahlen wurde die Verantwortung in neue Hände gelegt: Sebastian Sautner übernahm das Amt des Ortsstellenleiters. Ihm zur Seite steht mit Alexandra Mauracher und Patrick Gissing ein engagiertes Stellvertreter-Duo, das gemeinsam mit ihm die zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinschaft gestalten wird.

Ein solcher Neuanfang ist jedoch immer auch ein Moment des Innehaltens und der Anerkennung. Der scheidenden Führung gebührt an dieser Stelle ein aufrichtiges und tief empfundenes Dankeschön. Über viele Jahre hinweg haben sie mit unermüdlichem Einsatz, Weitblick und viel Herzblut das Fundament für den heutigen Erfolg der Ortsstelle gelegt.

Ihre Arbeit war geprägt von Verlässlichkeit und einem starken Miteinander, das uns auch in Zukunft als Vorbild dienen wird.

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der Expansion und der personellen Stärkung. Es ist erfreulich zu sehen, dass die Begeisterung für unsere Aufgaben ungebrochen ist: In sämtlichen Sparten konnten wir engagierte neue Mitglieder willkommen heißen, die frische Impulse und Tatkraft in unsere Reihen bringen.

Doch nicht nur personell, auch inhaltlich haben wir Neuland betreten. Mit dem „Lernhaus Kramsach“ wurde ein völlig neuer Bereich geschaffen, der eine wichtige soziale Lücke in unserer Gemeinde schließt. Die Vision hierfür stammt von Lisa Bitterlich, die mit viel Pioniergeist den Aufbau koordinierte und das Projekt zum Erfolg führte.



25 JAHRE BLAULICHTZENTRUM

BEIM SOMMERCLOSING DER WASSERRETTUNG REITH

Am 14.12.2025 durfte das Rote Kreuz Kramsach gemeinsam mit der Feuerwehr Kramsach, der Bergrettung Kramsach und der Wasserrettung Mittleres Unterinntal das 25-jährige Jubiläum des Blaulichtzentrums Kramsach feiern. In vorweihnachtlicher Stimmung mit Anklöpflern und Musik konnten die zahlreichen Besucher die Organisationen besichtigen, sich über deren Aufgaben informieren und an einer Erste-Hilfe-Station selbst Hand anlegen. Auch für Speis und Trank war bestens gesorgt, sodass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.



DIE ORTSSTELLE SÖLLANDL

UMBAU SÖLLANDL

Aus alt machen wir neu!

Fertigstellung des Zubaus und Erweiterungsbaus der Rot-Kreuz-Wache Sölllandl.

Nach einer langen Phase intensiver Planung, zahlreicher Gespräche mit den Gemeinden Going, Söll, Scheffau und Ellmau sowie dem Bezirksausschuss konnte der Zubau und Erweiterungsbaus unserer Rot-Kreuz-Wache Sölllandl erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach nur sechs Monaten Bauzeit steht nun eine modernisierte und deutlich verbesserte Dienststelle zur Verfügung – ein wichtiger Schritt, um sowohl den Dienstbetrieb als auch die Versorgung

der Bevölkerung in unserem Einsatzgebiet weiter zu stärken. Ein herzliches Dankeschön gilt allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitgliedern, die während der gesamten Bauphase unglaublich viel Geduld bewiesen haben. Der Dienstbetrieb war in dieser Zeit nicht immer einfach und oft mit Umwegen und provisorischen Lösungen verbunden. Durch euer Verständnis, euren Einsatz und euren Zusammenhalt war es möglich, den Betrieb dennoch ohne Einschränkungen aufrechtzuerhalten. Der neue Zubau ist nicht nur ein bauliches Projekt - er ist ein

sichtbares Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, dem Bezirksausschuss und unserer Ortsstelle.

Und er ist ein Ausdruck dafür, dass wir gemeinsam an einer starken Zukunft des Roten Kreuzes Sölllandl arbeiten.

Danke an alle, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Gemeinsam haben wir etwas geschaffen, das unserer Gemeinschaft lange dienen wird.

davor

danach



Firstfeier

Die Firstfeier der Ortsstelle Sölllandl markierte einen wichtigen Meilenstein beim laufenden Umbau. Nach vielen gemeinsamen Arbeitsstunden konnte das Erreichen dieses Bauabschnitts in gemütlicher Runde gefeiert werden. Wie es die Tradition im Sölllandl verlangt, durfte im Anschluss das obligatorische Firstbaumstehlen nicht fehlen – ein Brauch, der den Abend gebührend und mit viel Gelächter abrundete.



BAUERNMARKT ELLMAUI
Ambulanzdienst



TOUR DE TIROL
Ambulanzdienst

DER RETTUNGSDIENST

DAS FIRST RESPONDER SYSTEM NOVARTIS SCHAFTENAU

Sicherheit am Arbeitsplatz ist bei einem Global Player wie Novartis kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Doch medizinische Exzellenz endet nicht an der Werksgrenze. Seit 2025 gibt es am Standort Schafftenau ein System, das im Bezirk Kufstein Pionierarbeit leistet. Das Rote Kreuz Kufstein hat hier seine langjährige Erfahrung aus dem Rettungsdienst in ein maßgeschneidertes betriebliches Ersthelfer-Konzept übersetzt. Das Ziel: Die Zeitspanne zwischen Alarmierung und Eintreffen des Rettungsdienstes auf dem weitläufigen Gelände nicht dem Zufall zu überlassen, sondern professionell zu überbrücken.

Das Rote Kreuz als fachlicher Motor

Die Leistung des Roten Kreuzes geht hier weit über die reine Beratung hinaus. Wir stellen sicher, dass die medizinische Qualität im Werk exakt den hohen Standards des öffentlichen Rettungsdienstes entspricht. Das RK Kufstein fungiert als strategischer Partner, der die Ausbildung überwacht, die Schnittstellen zur Leitstelle definiert und die Integration in die Bezirksstrukturen garantiert. Es ist dieser Kompetenz-Anker und die Bereitstellung von Know-how, die es ermöglicht, dass ein Industriebetrieb medizinische Hilfe auf professionellem Niveau leisten kann.

Das Herzstück sind die Menschen – und ihr Background. Viele Mitarbeiter:innen von Novartis sind in ihrer Freizeit hochqualifizierte Sanitäter beim Roten Kreuz. Durch das neue System kann das Rote Kreuz diese wertvolle Ressource nun auch während der Arbeitszeit "aktivieren". Bei einem Notfall im Werk wird der Kollege/die Kollegin zum Lebensretter. Diese Synergie ist eine enorme Leistung unserer ehrenamtlichen Struktur: Das Wissen, das unsere Mitglieder in hunderten Ausbildungsstunden erworben haben, kommt nun direkt ihren Kollegen am Arbeitsplatz zugute.

Ein Gesicht hinter dieser Initiative ist Jonas Baumgartner. Als Notfallsanitäter (NKV) beim Roten Kreuz Kufstein und Angestellter bei Novartis verkörpert er die Brückenfunktion dieses Projekts. Er brachte die operative Exzellenz des Roten Kreuzes direkt in die Werkshallen. Sein Einsatz steht stellvertretend für die Kompetenz unserer Mannschaft, komplexe Rettungsstrukturen dort aufzubauen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Ein starkes Netzwerk für den Bezirk

Schaftenau ist kein isoliertes Projekt, sondern ein Beweis für die Vielseitigkeit des Roten Kreuz Kufstein. Wir betten dieses System nahtlos in die bestehenden First-Responder-Strukturen der Region ein (wie Untere Schranne, Thiersee, Brandenburg). Damit beweist das Rote Kreuz einmal mehr: Wir sind nicht nur da, wenn man uns ruft, sondern wir bauen aktiv die Netze, die Menschenleben retten – egal ob auf der Straße, zu Hause oder mitten im Betrieb.



SICHERHEIT, DIE MAN SIEHT – UND SPÜRT

Ein Unfall auf der Inntalautobahn bei strömendem Regen oder ein nächtlicher Einsatz in einer unübersichtlichen Seitenstraße – hier entscheidet Sichtbarkeit über Leben und Tod. Seit Mitte 2025 ist das Rote Kreuz Kufstein in einem neuen Look unterwegs, der weit mehr ist als eine optische Auffrischung. Unsere Teams tragen nun ein „High-Visibility“-Konzept, das die passive Sicherheit massiv erhöht. Wir sind jetzt dort, wo es zählt, unübersehbar – für den Verkehr und für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Ein Meilenstein für die Hygiene

Die wohl größte Erleichterung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet jedoch nach dem Einsatz statt. Mit der Umstellung haben wir das System der „Poolwäsche“ eingeführt. Was technisch klingt, ist ein echter Quantensprung im Arbeitsalltag: Die private Reinigung der Dienstkleidung in der heimischen Waschmaschine gehört endgültig der Vergangenheit an. Ein professionelles, zertifiziertes Logistiksystem übernimmt nun die komplette Aufbereitung. Jede Garnitur wird nach strengsten hygienischen Standards desinfiziert und frisch aufbereitet. Das ist gelebte Infektionsprävention auf höchstem Niveau und schützt nicht nur unsere Teams, sondern auch deren Familien vor Keimverschleppung.

Wir bleiben in Bewegung: Das System lernt mit.

Stillstand gibt es beim Roten Kreuz nicht – auch nicht bei unserer Ausrüstung. Die neue Uniform ist als dynamisches System konzipiert, das wir ständig weiterentwickeln. Die Erfahrungen aus der Praxisphase 2025 fließen direkt in die Optimierungen für das laufende Jahr 2026 ein.

Das Rote Kreuz Tirol arbeitet mit dem Hersteller bereits an noch strapazierfähigeren Textilmischungen, die gleichzeitig die Atmungsaktivität bei Einsätzen verbessern. Auch die Ergonomie steht im Fokus: Verbesserte Kniepolster-Systeme sollen Personal dort entlasten, wo die körperliche Arbeit am härtesten ist. So stellen wir sicher, dass unsere Ausrüstung immer Schritt hält mit den hohen Anforderungen, die wir an uns selbst stellen.



DIE AUSBILDUNG

Erste Hilfe – Frauen sind benachteiligt

Mehrere aktuelle Studien – darunter eine neue Untersuchung der Medizinischen Universität Innsbruck – zeigen klar, dass Frauen bei Wiederbelebnungsmaßnahmen seltener und oft weniger effektiv reanimiert werden als Männer. Internationale Daten bestätigen diesen Befund: Frauen haben im öffentlichen Raum eine um etwa 14% geringere Chance, überhaupt wiederbelebt zu werden.

Warum Frauen schlechter reanimiert werden?

Die Gründe sind vielfältig und ziehen sich durch alle Gruppen – von medizinischen Laien bis hin zu erfahrenen Einsatzkräften im Rettungsdienst oder der Pflege:

- Hemmungen beim Entfernen der Kleidung: Viele Ersthelfer:innen empfinden das Öffnen der Kleidung oder das Entfernen des BHs als unangenehm oder unsicher.
- Unsicherheit bei der Handposition und Drucktiefe: Studien zeigen, dass die Herzdruckmassage bei weiblichen Reanimationspuppen im Schnitt deutlich schlechter durchgeführt wird als bei männlichen – obwohl die Technik medizinisch identisch ist.
- Angst vor Vorwürfen oder Verletzungen: Besonders im öffentlichen Raum werden Frauen seltener reanimiert, weil Helfende Sorge haben, unangemessen zu handeln oder Schaden zu verursachen.

Die Innsbrucker Studie dokumentiert eindrucksvoll: Teilnehmer:innen erreichten bei einer männlichen Übungspuppe 80,4 Punkte, bei einer weiblichen dagegen nur 70,5 Punkte im Qualitäts-Score der Herzdruckmassage.

Das Rote Kreuz sieht sich aufgrund dieser Erkenntnisse verpflichtet, das Thema aktiv in die Erste-Hilfe-Ausbildung sowie in die Fortbildung medizinischer Berufsgruppen einzubringen.

In Kufstein setzen wir seit jeher weibliche Reanimationspuppen ein. Aufgrund der neuen Studienergebnisse wurden diese nun zusätzlich mit BH-Modellen ausgestattet, um realistische Trainingsbedingungen zu schaffen und Unsicherheiten gezielt abzubauen.

In unseren Erste-Hilfe-Kursen wird die Thematik offen angesprochen und praktisch geübt:

- richtige Handposition
- angemessene Drucktiefe
- Umgang mit dem BH im Notfall

Zusätzlich hat das Rote Kreuz ein neues Erste-Hilfe-Video erstellt, in dem erstmals eine Frau reanimiert wird – ein wichtiger Schritt, damit Lernmaterialien diverser und realistischer werden.



Unser Ziel

Wir wollen sicherstellen, dass Frauen im Kreislaufstillstand dieselbe gute Versorgung erhalten wie Männer. Jede Sekunde zählt – und niemand sollte aufgrund von Unsicherheiten, Vorurteilen oder mangelnder Übung schlechtere Chancen haben.

WARUM WIR SIMULANTEN SIND

Die Versorgung von Notfallpatient:innen gehört zu den komplexesten und risikoreichsten Bereichen im Gesundheitswesen. Zahlreiche internationale Untersuchungen zeigen, dass die Qualität der Behandlung maßgeblich von der Teamleistung abhängt – nicht von einzelnen Personen.

Teamarbeit als entscheidender Faktor

Notfallversorgung ist immer eine gemeinsame Aufgabe: Sanitäter:innen, Notärzt:innen arbeiten unter Zeitdruck, hoher Belastung und oft in unübersichtlichen Situationen.

Fachliches Wissen und Können sind in der Regel vorhanden, doch die Art und Weise, wie ein Team zusammenarbeitet, entscheidet über den Erfolg eines Einsatzes. Studien belegen, dass über 70% der kritischen Zwischenfälle in der Akutmedizin nicht auf fehlendes Fachwissen, sondern auf sogenannte „Human Factors“ zurückzuführen sind – also Missverständnisse, mangelnde Kommunikation oder unklare Aufgabenverteilungen.



Warum wir regelmäßig trainieren müssen

Um unter realen Bedingungen eine sichere und fehlerarme Versorgung gewährleisten zu können, braucht es kontinuierliches Training. Simulationstrainings ermöglichen das Üben komplexer Situationen, das Trainieren von Kommunikation und Teamarbeit sowie das Erkennen und Vermeiden kritischer Fehler.

Simulationen tragen nachweislich zur Verbesserung von Teamarbeit, Entscheidungsfindung und Patientensicherheit bei.

Was Simulation ausmacht

Ein modernes Simulationstraining bildet reale Einsatzsituationen so präzise wie möglich nach – mit entsprechender Ausrüstung, authentischen Szenarien und realistischem Zeitdruck. Diese Simulation findet unter Einsatz von hochmoderner Technik statt. Es gibt den Simulationsraum – hier sind die Akteure des Trainings am Werk. Gesteuert wird dies vom Simulationstechniker, während der Simulationstrainer die Sanitäter:innen und Notärzt:innen beobachtet und die Geschehnisse bewertet.

Debriefing – das eigentliche Lernen

Im Anschluss findet das sogenannte Debriefing mit Hilfe der Audio-Video-Aufzeichnung statt. Hier wird gemeinsam vom Team und dem Simulationstrainer der Ablauf besprochen und überlegt

- Was ist gut gelaufen – und warum?
- Wo gab es Fehler – und wie können wir sie künftig vermeiden?

Der entscheidende Vorteil: Es handelt sich um einen geschützten Raum, in dem Fehler keine Konsequenzen für echte Patient:innen haben.



Vertrauen ist zentral: das Las-Vegas-Prinzip

Simulation lebt von Offenheit. Deshalb gilt bei uns das „Las-Vegas-Prinzip“: Alles, was während des Trainings passiert, bleibt in der Gruppe. Audio- und Videoaufzeichnungen werden direkt im Anschluss gelöscht. Nur so entsteht das Vertrauen, in dem ehrliches Reflektieren und Lernen möglich ist.

Es bleibt also nur festzustellen – wir sind Simulanten, damit wir unsere Patient:innen bestmöglich versorgen können.

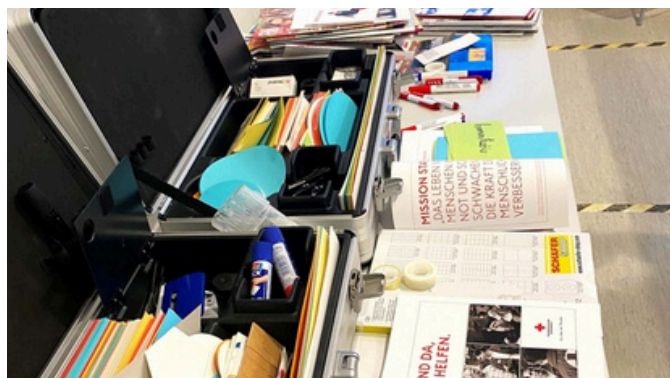
Die besten Trainerinnen Tirols

Ausbildung hat im Roten Kreuz einen hohen Stellenwert – in allen Bereichen. Dafür braucht es Menschen, die nicht nur fachlich überzeugen, sondern Lerninhalte menschlich, humorvoll und teilnehmerorientiert vermitteln. Genau dafür stehen unsere Trainerinnen in Kufstein.

In den Gesundheits- und Sozialen Diensten (GSD) werden die Basisausbildungsseminare von Tini und Viktoria gestaltet. Ihre Seminare sind dafür bekannt, lebendig, praxisnah und professionell aufgebaut zu sein. Die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen sind durchwegs hervorragend – und das spricht sich herum.

Mittlerweile besuchen nicht nur Mitarbeiter:innen aus dem Bezirk Kufstein diese Ausbildungen, sondern auch Kolleg:innen aus anderen Bezirksstellen. Der Andrang ist so groß geworden, dass wir immer wieder Wartelisten führen müssen.

Auch der Landesverband ist auf unsere beiden Trainerinnen aufmerksam geworden und hat sie angefragt. Seither führen Tini und Viktoria die GSD-Basisausbildungen nun regelmäßig auch auf Landesebene durch – ein schönes Zeichen der Anerkennung für ihre hervorragende Arbeit.



Weitere Einblicke:



Ausbildung zum Sicherem
Einsatzfahrer (SEF)



Notfallsanitäter (NKV) Prüfung



AMLS Kurs



Feuerlöscher-Übung



Staatlich geprüfte
Therapiehund-Ausbildung

DIE GESUNDHEITS- UND SOZIALEN DIENSTE

20 JAHRE TAFEL KUFSTEIN NICHTNUR EIN SOZIALERBEITRAG, SONDERN UNSERE AUFGABE.

Am 3. September 2005 öffnete die Tafel Kufstein zum ersten Mal ihre Türen. Damals kamen 17 Menschen, um Lebensmittel für ihre Familien abzuholen. Heute – 20 Jahre später – ist die Tafel ein fester Bestandteil der sozialen Hilfe im Bezirk Kufstein. Mittlerweile betreiben wir drei Standorte: Kufstein, Wörgl und Brixlegg. Alle werden ausschließlich von freiwilligen Helfer:innen getragen, die jeden Samstagabend mit viel Herz und Engagement für andere da sind. Selbst während der Corona-Lockdowns konnten wir unsere Arbeit ohne Unterbrechung fortsetzen – das war für viele Menschen eine wichtige Stütze in schwierigen Zeiten.

In Kufstein versorgen wir aktuell rund 60 registrierte Klient:innen – das sind etwa 180 bis 200 Personen, wenn man die Familien mitrechnet. Der Bedarf bleibt hoch, auch wenn die Zahlen leicht zurückgegangen sind. Und wir wachsen weiter, in Ellmau (Region Söllland) entsteht gerade eine neue Tafel. Die Umbauarbeiten laufen, und wir hoffen, 2026 dort starten zu können.

Was viele nicht wissen: Die Tafel Kufstein war ein Vorreiterprojekt. Noch bevor 2010 die „Team Österreich Tafeln“ – eine Kooperation zwischen dem Roten Kreuz und Ö3 – österreichweit eingeführt wurden, wurde bei uns schon Pionierarbeit geleistet. Die erste Tafel im Bezirk entstand unter dem Namen „LebenSmittel“ in der Weissachstraße 4.

Unsere Tafeln sind rein karitative Projekte. Die Lebensmittel kommen von Partnerbetrieben aus dem Einzelhandel – kostenlos und mit viel Vertrauen. Alles andere, von Fahrzeugen über Bekleidung bis zu notwendigen Schulungen und Mieten, werden über Spenden und Einnahmen aus unseren Rotkreuz-Kleiderläden finanziert.

Wir suchen laufend freiwillige Unterstützung – nicht nur für die Tafeln, sondern auch für viele andere Bereiche im ganzen Bezirk. Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung – sei es durch ehrenamtliches Engagement oder eine Spende, die unsere Arbeit langfristig möglich macht. Danke für 20 Jahre Vertrauen, Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit.



DIE KATASTROPHENHILFE

Das Jahr 2025 stand für das Bezirksrettungskommando (BezRkdo) Kufstein und die Schnelleinsatz-gruppen (SEG) ganz im Zeichen von Ausbildung, Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft.

Neben personellen Veränderungen innerhalb der Führungseinheit lag der Schwerpunkt insbesondere auf der Weiterentwicklung der Strukturen sowie auf der intensiven Aus- und Fortbildung der Mitglieder in den verschiedenen SEG-Einheiten.

Ein wichtiger Schritt im vergangenen Jahr war der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Arbeiter Samariter Bund (ASB) im Bereich des Katastrophenschutzes.

Die Kooperation gestaltet sich im Bezirk Kufstein äußerst positiv und zeigt sich besonders in gemeinsamen Schulungen, Übungen und Planungen.

Auch die Vernetzung mit anderen Blaulichtorganisationen, insbesondere Feuerwehr, Polizei und Behörden, wurde weiter intensiviert. Vertreter des Bezirksrettungskommandos nahmen unter anderem an der Feier des Hl. Severus, am Bezirksfeuerwehrtag Kufstein, an der Eröffnung des Blaulichtzentrums Kaltenbach sowie an zahlreichen weiteren Veranstaltungen teil. Solche Anlässe tragen wesentlich zur guten Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen bei.

Auch intern wurde intensiv gearbeitet. Mitglieder des BezRkdo engagierten sich in verschiedenen Projektgruppen auf Landesebene, etwa zu den Themen Einsatzleiteralarmierung, Alarmgruppen oder der Unterinntalerrasse. Darüber hinaus wurden mehrere Besprechungen sowie eine Jahresklausur abgehalten, um strategische Entwicklungen zu diskutieren und zukünftige Schwerpunkte festzulegen. Neben der fachlichen Arbeit kam auch der kameradschaftliche Austausch nicht zu kurz: Ein gemeinsames Teamevent führte die Mitglieder zu einem Frühstück auf der Kafma Alm.

Ein zentrales Thema im Jahr 2025 war die Weiterentwicklung der Sondereinsatzgruppen im Bezirk. Bezirksweit wurden zahlreiche SEG-Schulungen und Übungen organisiert, bei denen die Einsatzkräfte ihr Wissen vertiefen und praktische Abläufe trainieren konnten. Ergänzend dazu nutzten viele Mitglieder die Möglichkeit, an Kursen des Landes Tirol teilzunehmen - einige Mitglieder absolvierten zudem weiterführende Führungskräfteausbildungen.

Gleichzeitig wurden die Stellenbeschreibungen der Stabsstellen überarbeitet und klar definiert, um im Einsatzfall eine noch effizientere Zusammenarbeit zu gewährleisten.



SEG SAN

Auch im Jahr 2025 waren die SEG San der Ortsstellen Kufstein, Kramsach, Wörgl und Söllland ein wichtiger Bestandteil der Einsatzbereitschaft bei besonderen Lagen sowie zur Unterstützung des Regelrettungsdienstes im Bezirk Kufstein. Mehrfach kam es im Laufe des Jahres zu Alarmierungen zur Nachbesetzung von Rettungsmitteln, bei denen Mitglieder der SEG kurzfristig zusätzliche Rettungswagen stellten, um die Einsatzfähigkeit im Bezirk aufrechtzuerhalten.

Übungen und Schulungen

Neben Einsätzen spielte auch die Ausbildung eine zentrale Rolle im vergangenen Jahr. Bezirksweit wurden mehrere SEG-Schulungen durchgeführt, bei denen Mitglieder verschiedener Ortsstellen gemeinsam ihr Wissen vertieften und praktische Abläufe trainierten. Ergänzend dazu fanden zahlreiche Übungen gemeinsam mit anderen Blaulichtorganisationen statt. Zu den größeren Übungsszenarien zählten unter anderem die KAT-Übung in Bad Häring, eine Abschnittsübung auf dem Gelände der Montanwerke Brixlegg, eine Schauübung mit der Feuerwehr Kundl sowie die groß angelegte bezirksweite SEG-Übung im AWH Innpark Kufstein, die von der SEG Kufstein organisiert wurde. An diesen Übungen nahmen Einsatzkräfte aus mehreren Ortsstellen des Bezirks teil, wodurch die Zusammenarbeit und die Abläufe im Einsatzfall weiter verbessert werden konnten.

Auch im Bereich der Aus- und Fortbildung nutzten zahlreiche Mitglieder die Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung. Mehrere Einsatzkräfte absolvierten Katastrophenschutzseminare sowie Führungslehrgänge und erweiterten damit ihre Kompetenzen für Einsätze in größeren Schadenslagen.

Darüber hinaus konnten Mitglieder des Bezirks auch bei überregionalen Übungen wertvolle Erfahrungen sammeln, etwa im Rahmen einer Bundeskatastrophenübung in Kärnten.

Im Laufe des Jahres kam es zudem zu mehreren Einsätzen im Zusammenhang mit Bränden, unter anderem in Söll und Alpbach, sowie zu weiteren Schadenslagen, bei denen SEG-Einheiten unterstützend tätig wurden.

Dabei übernahmen sie unter anderem Aufgaben in der Brandbeistellung, stellten zusätzliche Rettungsmittel bereit oder unterstützten andere Blaulichtorganisationen bei der Bewältigung der herausfordernden Situationen.

Die Ereignisse des vergangenen Jahres zeigen eindrucksvoll, wie wichtig die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Ortsstellen innerhalb der SEG-Strukturen ist. Durch gemeinsame Ausbildung, regelmäßige Übungen und die hohe Einsatzbereitschaft der Mitglieder kann im Bedarfsfall rasch und professionell Hilfe geleistet werden. Damit leisten die Sondereinsatzgruppen des Bezirks Kufstein einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und zur Unterstützung des Regelrettungsdienstes bei besonderen Einsatzlagen.

Bombenfund in Wörgl

Eine größere Einsatzlage ergab sich am 23. April nach dem Fund einer Fliegerbombe im Bereich des Bahnhofs Wörgl. Mehrere SEG-Einheiten aus dem Bezirk wurden alarmiert, um bei der Betreuung der evakuierten Personen sowie bei der Bereitstellung zusätzlicher Rettungsmittel zu unterstützen. Die Koordination erfolgte durch den Einsatzleiter vor Ort in enger Abstimmung mit dem Bezirksrettungskommando. Trotz umfangreicher Straßensperren und der angespannten Verkehrssituation gelang es, ausreichend Einsatzkräfte rasch zusammenzuführen und die notwendigen Maßnahmen zuverlässig umzusetzen.

Das Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Ausbildung, Zusammenarbeit und kameradschaftlicher Zusammenhalt für die Bewältigung von Einsatzlagen sind. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Mitgliedern, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Einsatzbereitschaft einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung im Bezirk Kufstein leisten.



SEG VERSORGUNG

Eine wichtige Rolle spielt auch die SEG Versorgung, die im vergangenen Jahr bei zahlreichen Veranstaltungen und Übungen für die Verpflegung von Einsatzkräften und Teilnehmern sorgte. Dazu zählten unter anderem eine gemeinsame Veranstaltung von Polizei, Feuerwehr, Bezirkshauptmannschaft und Rotem Kreuz, die Eröffnung des Blaulichtzentrums Kaltenbach, der Feuerwehrjugendbewerb in Innsbruck mit rund 800 Teilnehmenden, mehrere Übungen sowie Veranstaltungen wie die Firstfeier der Wache Sölllandl oder die Feier zum 25-jährigen Bestehen des Blaulichtzentrums Kramsach. Insgesamt wurden dabei viele hundert Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.



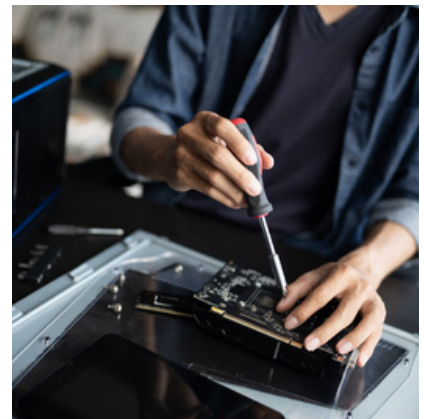
SEG TECHNIK

Auch die SEG Technik unterstützte im Laufe des Jahres zahlreiche Übungen, Schulungen und Einsätze im Bezirk. Neben technischen Unterstützungsleistungen bei SEG-Ausbildungen und Großübungen war die Einheit unter anderem beim Bombenfund in Wörgl sowie bei verschiedenen Einsatz- und Übungsszenarien im Einsatz. Regelmäßige Monatsabende mit Schulungen sorgten dafür, dass die technische Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet bleibt.



SEG IT

Im Bereich der digitalen Einsatzunterstützung leistete die SEG IT im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Einsatzbereitschaft im Bezirk. Mit ihrer fachlichen Expertise unterstützte sie den Einsatzstab insbesondere bei Übungen sowie bei der Planung und Durchführung von Einsatzszenarien. Darüber hinaus kam das Mobile Lageführungssystem (MLS) bei zahlreichen Übungen und Ambulanzdiensten erfolgreich zum Einsatz und trug wesentlich zu einer strukturierten und effizienten Einsatzführung bei.



SEG SUCHHUNDE

Neu durften wir die SEG Suchhunde im BezRkdo begrüßen, die mit sogenannten Mantrailern (= Personenspürhunde) arbeitet. In zahlreichen Übungsstunden wurden die Teams intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet. Es stehen mehrere geprüfte Hundeteams einsatzbereit zur Verfügung und können bei Vermisstensuchen oder Suchaktionen die Einsatzkräfte wirkungsvoll unterstützen. 2025 konnten sie bereits erste Einsatzerfahrungen sammeln.



GUF KAT Seminar 12-14.9.25

Wenn der Ernstfall eintritt, zählt jede Sekunde und jeder Handgriff. Um genau diese Präzision zu garantieren, nahm unser Team kürzlich am Katastrophen-Einsatz-Seminar in Reutte teil – mit vollem Erfolg!

Training für den Ernstfall

In verschiedenen, hochkomplexen Übungsszenarien konnten unsere Einsatzkräfte ihr Können unter Beweis stellen. Dabei ging es vor allem um:

- Standardisierte Abläufe: Reibungslose Koordination bei Großeinsätzen.
- Bezirksübergreifende Hilfe: Effektive Zusammenarbeit mit Einheiten aus ganz Tirol.
- Praxis-Check: Schnelles Handeln unter realistischen Bedingungen.

Solche Seminare sind das Rückgrat unserer Arbeit. Sie stellen sicher, dass wir im Katastrophenfall – egal wo und wann – schnell und effektiv Hilfe leisten können.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Bezirksstelle Reutte und dem Landesrettungskommando Tirol für die hervorragende Organisation. Ein ebenso großer Dank geht an alle beteiligten Organisationen, die freiwilligen Helfer und die Statisten, die durch ihren Einsatz einen absolut reibungslosen Ablauf ermöglicht haben.

Wir nehmen viele wertvolle Erfahrungen mit zurück nach Kufstein und freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Herausforderung!



ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

In der Ruhe liegt die Kraft – aber in der Übung liegt die Sicherheit! Die fleißige Jugendgruppe Söllandl nutzte den intensiven Übungsvormittag in Ellmau, um ihr Wissen in der Ersten Hilfe auf das nächste Level zu heben.

An zwei anspruchsvollen Stationen wurde realitätsnah trainiert: Von der richtigen Wundversorgung bis hin zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen

konnten die Jugendlichen ihr theoretisches Wissen direkt in die Praxis umsetzen. Diese intensive Vorbereitung hat ein klares Ziel: Den Landesbewerb im Juni! Nach diesem Vormittag steht fest: Unsere Nachwuchsretter sind bestens gerüstet und hochmotiviert.

„Wir sind unglaublich stolz auf den unermüdlichen Einsatz und die großartige Leistung unserer Jugend-

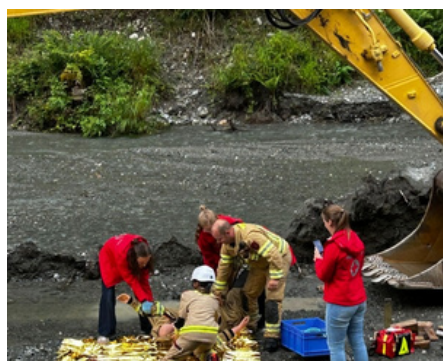
gruppen. Es ist inspirierend zu sehen, mit wie viel Herzblut sie bei der Sache sind!“

Ein herzliches Dankeschön an alle Ausbilder und Unterstützer, die diesen lehrreichen Vormittag in Ellmau ermöglicht haben. Wir drücken der Gruppe Söllandl schon jetzt fest die Daumen für den Wettbewerb!



JUGEND ROTES KREUZ & FEUERWEHR

Was gibt es Besseres als eine gute Zusammenarbeit? Richtig: Eine großartige Zusammenarbeit schon von klein auf! Am 10.07.25 fand in Ellmau eine spannende Gemeinschaftsübung statt, bei der die Jugendgruppe Söllandl und die Jugendfeuerwehr Ellmau Seite an Seite trainierten. Voneinander lernen, miteinander wachsen. Im Fokus stand nicht nur das Festigen der eigenen Handgriffe, sondern vor allem der Blick über den Tellerrand. Es war eine tolle Gelegenheit, die Fähigkeiten in einem realistischen Szenario zu festigen und das gegenseitige Verständnis zu fördern.



LANDESJUGENDCAMP SEEFELD

„zamm.helfen“ – Unter diesem Motto fand vom 13. bis 15. Juni das Landesjugendcamp des Roten Kreuzes Tirol in Seefeld statt – ein Wochenende voller Teamgeist, Engagement und unvergesslicher Erlebnisse!

Mit einem abwechslungsreichen und spannenden Rahmenprogramm konnten die Jugendlichen nicht nur ihr Wissen und Können in Erster Hilfe unter Beweis stellen, sondern auch ihr Herz für soziale Themen zeigen. Es wurde gelacht, gelernt, geholfen – und vor allem: zusammengehalten!

Besonders stolz sind wir auf unsere beiden Gruppen aus der Bezirksstelle Kufstein - Ortsstelle Sölllandl, die mit großem Einsatz und beeindruckender Leistung an den Wettbewerben teilgenommen und diese mit Bravour gemeistert haben! Ein riesiges Lob an unsere Jugendlichen – ihr seid großartig!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Betreuer:innen, die mit viel Herzblut und Einsatz dafür gesorgt haben, dass die Teilnahme am Camp möglich wurde. Ebenso danken wir allen

Besucher:innen, die mit ihrer Unterstützung zum Erfolg dieses Wochenendes beigetragen haben.

Es war ein mitreißendes Wochenende, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



MÜLLSAMMELAKTION KUFSTEIN
05.04.25



AKTION SAUBERES WÖRGL
12.04.25



AUSFLUG PILLERSEETAL
18.10.25

NEUJAHRSEMPFANG 2025

Ein gelungener Start ins neue Jahr

Was für ein schöner Abend! Unser Neujahrsempfang war der perfekte Rahmen, um „Danke“ zu sagen: Danke an unsere Mitglieder für ihr Kommen und danke an alle Wegbegleiter:innen für die Unterstützung im letzten Jahr.

Inspirierende Einblicke und einen motivierenden Ausblick auf 2025 gaben uns unser stellvertretender Bezirksstellenleiter Horst Baumgartner, Geschäftsführer Stephan Vitéz sowie seitens des Roten Kreuzes Tirol Geschäftsführer Andreas Karl und Präsident Günther Ennemoser.

Wir freuen uns darauf, die Ziele für 2025 gemeinsam mit euch zu verwirklichen!



GENERALVERSAMMLUNG 2025

Die 67. Generalversammlung des Roten Kreuzes Kufstein

Bei unserer diesjährigen Generalversammlung ließen wir ein arbeitsreiches Jahr Revue passieren. Es war uns eine Freude, neben vielen neuen Gesichtern auch verdiente Mitglieder für ihren langjährigen Dienst auszuzeichnen.

Unsere Highlights des Abends:

- Engagement, das bleibt: Ein riesiges Dankeschön an Andrea Ager, Roman Ehrenstrasser, Manfred Greiderer und Anton Inwinkl. Sie sind seit 40 Jahren Teil unserer Rotkreuz-Familie und wurden dafür

von BH Dr. Kurt Berek mit der Auszeichnung des Landes Tirol geehrt.

- Wir gratulieren Hanspeter Kurz (Rettungsrat) sowie Nadine Ager und Viktoria Moser (Abteilungskommandantinnen) herzlich zu ihren Beförderungen!
- Bezirksstellenleiter Michael Moser betonte in seiner Rede, dass der unermüdliche Einsatz jedes Einzelnen das Fundament für den Erfolg unserer Bezirksstelle bildet.

Danke an das gesamte Team für ein großartiges Jahr!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



NADJA + JOHANNES
13.09.25 - Sölllandl



FLORIAN + ANDREA
21.06.25 - Kramsach



RENÉ + CHRISTINA
13.09.25 - Kramsach



STEFAN + THERESA
13.09.25 - Kufstein

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



SAMUEL *11.05.25
Theresa + Michael



LEOPOLD + LUDWIG *10.09.25
Sara + Stefan



NOAH-ELIAS *25.05.25
Nikki + Martin



BRUNO *09.08.25
Anita + Florian



LAURA *02.08.25
Michael + Sandrina



ILIAN *08.07.25
Tobias + Natalia



EMILIA VALENTINA *21.08.25
Sarah + Alexander



VERABSCHIEDUNGEN



01.02.2025
Helmut Schmid



09.01.2025
Lorenz Lechner-Steixner



23.06.2025
Dieter Grad